



Termin Erinnerung

18.Juli 2014 Nr. 15

„Europäische Grenzschutzagentur FRONTEX – Tödlicher Abwehrkampf gegen Flüchtlinge“

Vortrag und Diskussion: Saarbrücken – Mi, 23. Juli, 20 Uhr

Flüchtlinge sind in der EU unerwünscht. Täglich sterben sie an den europäischen Außengrenzen: Seit 1988 über 20.000. Auch im Inneren setzt sich ihre Ausgrenzung fort und sie müssen oft in Lagern leben wie im saarländischen Lebach. Aber warum schotten sich die europäischen Staaten juristisch wie militärisch gegen Flüchtlinge ab und welche Alternativen gibt es? Zu diesen Fragen bietet die Aktion 3.Welt Saar einen Vortrag an: „Europäische Grenzschutzagentur FRONTEX – Tödlicher Abwehrkampf gegen Flüchtlinge“, Mittwoch, 23. Juli 2014, 20 Uhr, Saarbrücken, Filmhaus, Mainzer Str. 8. Referent ist Roland Röder, der für die Aktion 3.Welt Saar im Vorstand des Saarländischen Flüchtlingsrates mitarbeitet und sich seit Jahren mit der EU - Migrationspolitik beschäftigt. Der Vortrag findet statt in Zusammenarbeit mit der Heinrich Böll Stiftung Saar.

Für die Abwehr der Flüchtlinge sorgt im Mittelmeer die europäische Agentur FRONTEX mit militärischen Mitteln. Und während der Schengener Vertrag in der öffentlichen Wahrnehmung für Freizügigkeit steht, gilt diese für Flüchtlinge noch lange nicht. FRONTEX wie das System Schengen stehen für das hohe Aggressionspotential europäischer Flüchtlingspolitik: 20.000 Flüchtlinge sind seit 1988 an den Grenzen Europas ums Leben gekommen: Ertrunken, erfroren, verdurstet, Selbstmord. An sie erinnert kein Denkmal. In den Reden über die Freiheiten Europas tauchen sie nicht auf. Wenige haben es bis Deutschland geschafft. Im Saarland leben sie unter anderem im Flüchtlingslager Lebach. Oft jahrelang und perspektivlos und von Landesregierung so gewollt. Die „Versorgung“ geschieht aus Lebensmittelpaketen. Deshalb setzen sich der Saarländische Flüchtlingsrat und die Aktion 3.Welt Saar für eine Schließung des Lagers Lebach ein und fordern Wohnungen statt Lager und Geld statt Sachleistungen. Beide Organisationen sind Teil eines europaweiten Netzwerkes in dem sich Menschen unterschiedlichen Alters sowie unterschiedlicher politischer wie religiöser „Farben“ uneigennützig für Flüchtlinge einsetzen. Deshalb gehörten sie zu den Unterstützern des Flüchtlingsmarsches für die Freiheit, der im Juni 2014 in Saargemünd, Saarbrücken, Völklingen, Saarlouis, Merzig und Perl Station machte und über Schengen nach Brüssel weiter zog.

Hintergrundinformation:

Der Vortrag findet statt im Rahmen des Aktionsmonats „Militarisierung der Gesellschaft“. Mehrere Organisationen bieten vom 25. 6.-25.7. Veranstaltungen an, die das Thema Militarisierung von verschiedenen Standpunkten aus beleuchten. Initiator ist das Ökumenische Netz Rhein-Mosel-Saar. Das ausführliche Programm: <http://goo.gl/wpw0Q7>

Fotos und O-Töne vom Marsch für die Freiheit hier: <http://tinyurl.com/nd2c6zw>
Auf Wunsch senden wir Ihnen das ausgewählte Foto zu. Der Abdruck ist gegen Quellenangabe (Aktion 3.Welt Saar) frei.

Aktion 3. Welt Saar

Weiskirchener Str. 24
66679 Losheim am See

Fon 06872 9930-56
Fax 06872 9930-57

mail@a3wsaar.de
www.a3wsaar.de

Geschäftskonto
Bank1Saar
Kto. Nr. 3 447 9011
BLZ 591 900 00

Spendenkonto Postbank
Saarbrücken
Kto. Nr. 1510 663
BLZ 590 100 66

Mitglied in:
DPWW
Paritätischer
Wohlfahrtsverband

Die
AKTION 3.WELT SAAR
ist als gemeinnützig
anerkannt